

die staatliche Arbeit fest. Sie sichert über das gesamte politische System gleichzeitig auch deren Verwirklichung durch die Initiative der Werktätigen. Dabei stützen sich die Organe des Staatsapparates auf die enge Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Organisationen der Werktätigen, insbesondere den Gewerkschaften, und mit der Nationalen Front.

*Zweitens:* Die Partei übt ihre führende Rolle im Staatsapparat bei der Auswahl und beim Einsatz der Kader aus. Ihr obliegt es, Menschen auszuwählen und zu erziehen, die gewillt und fähig sind, die Direktiven der Partei in die Tat umzusetzen. Aus ihren Reihen schlägt die SED bewährte Mitglieder für die Organe der Staatsmacht wie des Staatsapparates vor. Durch demokratische Wahlen gelangen ihre Mitglieder, getragen vom Vertrauen der Werktätigen, als Abgeordnete in die Volksvertretungen aller Ebenen und über diese in die leitenden Funktionen der Organe des Staatsapparates.

Die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei prägt somit die soziale Zusammensetzung des Staatsapparates in der DDR. *Es entspricht dem sozialistischen Wesen unseres Staates, daß die Arbeiterklasse auch personell die führende Rolle im Staatsapparat einnimmt.* Die Mehrzahl seiner Mitarbeiter stammt aus der Arbeiterklasse. Zielstrebig und systematisch werden Kader aus dem Bereich der materiellen Produktion für den Staatsapparat ausgewählt, vorbereitet und eingesetzt. § 13 GÖV z. B.  $\text{y}e\text{d}\text{H}\text{H}\text{i}\text{^}\text{T}e\text{r}$  die<sup>q</sup>iSlidiefjRbte, dafür Sorge zu tragen, daß für verantwortungsvolle Tätigkeiten in den örtlichen Staatsorganen befähigte Bürger, insbesondere aus der Arbeiterklasse, gewonnen werden.

Auf der Grundlage der kameradschaftlichen Zusammenarbeit mit den anderen demokratischen Parteien und den Massenorganisationen im Demokratischen Block sowie in der Nationalen Front der DDR unterstützt die SED die Wahl von Mitgliedern dieser Parteien und Massenorganisationen sowie von Parteilosen als Abgeordnete für die Volksvertretungen und als leitende Staatsfunktionäre, die gemeinsam mit den Mitgliedern der SED in verantwortlichen Funktionen bei der Lösung der Aufgaben des sozialistischen Staates in der DDR Zusammenwirken.

Es gilt der Grundsatz, *daß jeder Staatsfunktionär seine Funktion als Beauftragter der Arbeiterklasse ausübt.* Die systematische marxistisch-leninistische Qualifizierung der im Staatsapparat Tätigen ist deshalb eine wichtige Rechtspflicht der Organe des Staatsapparates wie auch jedes ihrer Mitarbeiter.

*Drittens:* Der führenden Rolle der Partei entspricht es auch, daß der Stil der Arbeit des Staatsapparates von der Arbeitsweise der leitenden Parteiorgane der SED geprägt wird. Der Arbeitsstil der Partei ist revolutionär und volksverbunden; Subjektivismus ist ihm fremd. Sein charakteristisches Merkmal ist das wissenschaftliche, d. h. auf der Weltanschauung der Arbeiterklasse beruhende Herangehen an die gesellschaftlichen Prozesse. Die von Lenin begründeten, auf den revolutionären Zielen und Erfahrungen beruhenden Grundsätze — wie die Einheit von Beschlußfassung, Durchführung und Kontrolle, die enge Verbindung und ständige Beratung mit den Werktätigen, die einheitliche Disziplin und die Wahrung der Kollektivität und der persönlichen Verantwortung — bestimmen die Arbeitsweise der Organe des Staatsapparates.

Das Programm der SED orientiert auf die weitere Qualifizierung der staatlichen Leitung und die Erhöhung ihrer gesellschaftlichen Wirksamkeit. Es geht um eine wissenschaftlich begründete, volksverbundene, operative und rationell oiga-